

Neue Kindersachbücher über Tiere

## Jedes Tier ist wichtig - Die Wunder der Tierwelt

Von Dina Netz

Deutschlandfunk, Bücher für junge Leserinnen und Leser, 11.04.2026

**Viele Kinder empfinden eine natürliche Zuneigung zu Tieren und sind deshalb an allem interessiert, was mit Tieren zu tun hat. Nicht wenige Bilder- und Kinderbücher haben deshalb anthropomorphisierte Tiere als Protagonisten. Und auch im Sachbuchbereich für Kinder ist die Zahl an Büchern über Tiere riesig. Wir haben vier empfehlenswerte Bücher ausgewählt.**

**Holger Haag und Julia Gerigk:  
„Unsichtbar“**

Der Biologe Holger Haag und die Illustratorin Julia Gerigk hatten eine erstmal abwegig wirkende Idee: ein großformatiges, aufwendig illustriertes Kindersachbuch über Tiere, die sich unsichtbar machen können - die man also gerade nicht gut sehen kann, weil sie „Meister der Tarnung“ sind, so der Untertitel. Haag und Gerigk bringen die Unsichtbaren in ihrem Buch auf beeindruckende Weise zum Vorschein. 15 Tiere stellt Holger Haag in kurzen Steckbriefen vor, vom heimischen Bartkauz bis zum Zwergseepferdchen der Korallenriffe Südostasiens und Australiens. Die kindgerecht formulierten Texte greifen die wichtigsten Merkmale der Tiere und einige Besonderheiten auf.

„Besonders sportlich wirkt der Feldhase nicht, wenn er langsam und etwas schwerfällig über die Wiese hoppelt. Doch der Eindruck täuscht. Auf der Flucht erreicht das Langohr mit den sehr kräftigen Hinterbeinen Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 80 Kilometern in der Stunde und ist damit schneller als all seine Feinde am

Holger Haag, Julia Gerigk (Ill.)

### Unsichtbar. Meister der Tarnung

Coppenrath Verlag

36 Seiten

22 Euro

Ab 6 Jahren

Geert-Jan Roegers, Merlijne Marell (Ill.)

### Verwandelt. Metamorphosen im Tierreich

Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf

Gerstenberg Verlag

80 Seiten

28 Euro

Ab 9 Jahren

Boden. Und wenn er dann noch Haken schlägt, also in vollem Tempo plötzlich die Richtung ändert, ist der Feldhase auch für Greifvögel kaum noch zu erwischen.“

Oberhalb dieser Passage ist ein naturalistisch gezeichneter Feldhase zu sehen, der einen Haken schlägt - das Tier ist so dynamisch ins Bild gesetzt, dass es wirkt, als würde es gleich aus dem Buch heraus und in die Arme der Betrachtenden springen.

### **Fotorealistische Suchbilder**

Die Illustratorin Julia Gerigk nutzt das große Format genüsslich aus: Die klebrige Schleuderzunge des Chamäleons reicht quer über eine Doppelseite. Die speziellen Federn des Bartkauzes, die seinen lautlosen Flug möglich machen, sind mindestens in Originalgröße und in allen Details abgebildet.

Am beeindruckendsten sind die meist doppelseitigen, fotorealistischen Suchbilder, in denen Julia Gerigk zeigt, wie das jeweilige Tier sich tarnt. Spätestens wenn man zwischen grünen Gräsern und Algen die Augen des Teichfrosches endlich gefunden hat, erreicht das Sachbuch für Kinder ab sechs Jahren sein Anliegen: Man staunt über die Raffinesse der Tiere und die Schönheit der Natur.

Das gilt auch für dieses Buch:

### **Geert-Jan Roegers und Merlijne Marell: „Verwandelt“**

Die Ausgangsthese des ebenfalls großformatigen Kindersachbuches „Verwandelt“ ist, dass die Tierwelt sogar noch reicher ist, als wir denken, weil viele Tiere im Laufe ihres Lebens Metamorphosen oder, im biologisch nicht ganz so engen Sinne, auch nur Verwandlungen durchlaufen. Jeder Schmetterling hat zum Beispiel vier bis fünf verschiedene Raupenstadien und eine Puppenform hinter sich. Wobei der niederländische Autor Geert-Jan Roegers „Verwandlung“ weit definiert. Denn ein Flughörnchen, das sein Fell ausbreitet, um durch die Luft zu gleiten, sieht zwar anders aus als vorher - aber ist das schon eine Verwandlung?

Núria Solsona

### **Schwarmzauber: Magische Choreografien der Natur**

Aus dem Spanischen von Hanna Christine Fliedner

Verlag Prestel Junior

24 Seiten

24 Euro

Ab 6 Jahren

Sharon Wismer, Terri Po (Ill.)

### **Tierisch wichtig! Wie Elefant und Kolibri die Welt im Gleichgewicht halten**

Aus dem Englischen von Cyra Pfenning

Insel Verlag

77 Seiten

18 Euro

Ab 7 Jahren

## **Kindgerechte Analogien**

In klaren, prägnanten Sätzen spricht der Niederländer die Lesenden direkt an (was hier und da etwas gewollt wirkt) und findet kindgerechte Analogien. Hier zum Beispiel zur Raupe des Atlasspinners, eines großen Schmetterlings.

„Wenn eine Atlasraupe sich zum dritten Mal häutet, ist sie größer und grüner als vorher und hat fleischige Fortsätze auf dem Rücken, die alle nach hinten zeigen. Nicht viel später ist die Haut des grünen Stachelschweinchens weiß beflockt. Vögel wollen dieses fettige Zeug nicht an ihrem Schnabel, und so kann die Raupe ungestört weiterfressen und weiterwachsen. Anderthalb Monate und einige Häutungen später ist sie so groß und dick wie eine halbe Bratwurst.“

Die Texte von Geert-Jan Roebers sind informativ, interessant und voller lustiger Details, Sprachbilder und Analogien. Die schier überwältigende Wirkung von „Verwandelt“ beruht aber auf den Illustrationen von Merlijne Marell. Einige Bilder der Niederländerin sind in den Text eingebunden, die meisten bekommen eine ganze Seite oder sogar eine Doppelseite Raum. Sie hat mit Linolplatten gestempelt, auf einigen Seiten sind die Tiere nur wie in Scherenschnitt-Optik hell auf dunklem Hintergrund zu sehen. Bei mehreren Farben hat die Illustratorin das Monotypie-Verfahren eingesetzt, eine aufwendige Drucktechnik, mit der sich jeweils nur ein einziger Abdruck erstellen lässt. Die Illustrationen sind weit mehr als reine Text-Begleitung. Sie zeigen sehr konkret die einzelnen Tiere, vor allem aber übertragen sie eine Stimmung und den Respekt, den Merlijne Marell für die Fauna hegt. Auf einer Seite vereint die Illustratorin beispielsweise die Entwicklungsstadien des Albatrosses in einem einzigen, ganzseitigen Bild, auf dem der ausgewachsene Vogel seine großen Schwingen über die jüngeren hält - atemberaubend schön.

„Verwandelt“ richtet sich an Kinder ab neun - aber eigentlich ist es ein optischer Hochgenuss für alle, die Kunst oder Tieren oder beidem etwas abgewinnen können.

## **Núria Solsona: „Schwarmzauber“**

Auch dieses Sachbuch für Kinder ab sechs hat ein ungewöhnliches Format: schmal, hoch und innen mit doppelseitigen Klappen. Bevor man diese ausklappt, sieht man Tier-Gruppen: Zugvögel in V-Formation, dichte Wolken von Staren am Himmel, tanzende Bienen, einen spiralförmig schwimmenden Sardinenschwarm, einen wuseligen Ameisen-Staat, Pinguine exakt in einer Reihe hintereinander. Klappt man die Seiten auf, gibt es im Inneren weitere recht naturalistische Illustrationen vor farbenfrohem Hintergrund und prägnante Informationen zum jeweiligen Zusammenspiel der Tiere.

## **Die Gruppe bietet Schutz**

Die spanische Autorin und Illustratorin Núria Solsona hat sich auf sechs Arten beschränkt, anhand derer sie beispielhaft erläutert, warum Tiere sich zu großen Gruppen zusammenschließen und wie sie sich organisieren. Besonders charmant an der Auswahl ist, dass Kinder zumindest vier der sechs Arten, Zugvögel, Stare, Bienen und Ameisen, auch selbst beobachten und so das im Buch vermittelte Wissen in ihre Alltagsbeobachtungen

einfließen lassen können. Schwarze Vogelwolken zum Beispiel kann man auch bei uns am Himmel sehen - aber warum tun sich Stare zu solchen großen Schwärmen mit manchmal 100.000 Vögeln zusammen? Die Gruppe bietet ihnen Schutz.

„Mit ebenso schnellen wie unerwarteten Bewegungen sorgen die Stare für Luftwirbel, die ihre Feinde ablenken. Das sind Vögel, die doppelt so groß sind wie sie selbst (Falken, Zwergadler, Bussarde). Aber in der Gruppe können die Stare ihre Gegner überlisten und ihnen entkommen.“

Dass der Physiker Giorgio Parisi für seine Forschungen zum Schwarmverhalten von Staren mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde, ist vielleicht für die sechsjährige Zielgruppe nur mäßig interessant (genau wie die Liste der am Schluss des Buches erwähnten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler). Aufschlussreicher ist, dass „Schwarmzauber“ immer wieder den Bogen zu uns Menschen spannt und zeigt, wo Tiere uns voraus sind. Zum Beispiel:

„Ameisen helfen sich untereinander. Gemeinsam bauen sie Brücken, um ein Ziel zu erreichen, oder lebende Flöße, um Überschwemmungen zu überstehen. Dafür verschränken Zehntausende Arbeiterinnen ihre Körper miteinander. So schaffen sie Gebilde, von denen selbst Ingenieure noch etwas lernen können.“

Fisch-Schwärme dienen als Anregung für Robotik und Informatik, Pinguin-Federn inspirieren Wettkampf-Badebekleidung. Auch Núria Solsonas Kindersachbuch lädt optisch und inhaltlich zum Staunen ein über die Tierwelt. Außerdem bekommt man Respekt vor den sozialen und organisatorischen Kompetenzen der porträtierten Tiere.

Dass dieser Respekt absolut angebracht ist, zeigt auch:

### **Sharon Wismer und Terri Po: „Tierisch wichtig!“**

Auch dieses Sachbuch für Kinder ab sieben Jahren ist liebevoll gestaltet, in pastelligen Farben von Terri Po abwechslungs- und detailreich illustriert. Der Fokus liegt jedoch auf dem Inhalt. Es geht nicht um erstaunliche einzelne Tiere, sondern um die große Ganze: um die Funktion, die bestimmte Tiere in ihrer Umgebung übernehmen.

„Jedes Lebewesen spielt eine Rolle in einem Ökosystem. Wenn Tiere fressen, geben sie die Energie in ihrer Nahrung weiter - entlang einer Kette. Am Anfang dieser Kette steht immer ein Lebewesen, das gefressen wird.“

Die Autorin Sharon Wismer nimmt vor allem die sogenannten "Schlüsselarten" in den Blick, also die Arten, die in einem Ökosystem besonders wichtig sind und deren Verschwinden Auswirkungen auf alle Lebewesen in dieser Gemeinschaft hat. Die Meeresbiologin stellt klug die wichtigsten Fakten und zugleich die spannendsten Geschichten über die jeweiligen Tierarten nebeneinander.

### **Pikas helfen Millionen Menschen**

Seeotter halten die Seeigel-Population in Kelpwäldern in Schach. Krill ist die Basis des antarktischen Ökosystems. Ohne Elefanten gäbe es in der Serengeti für viele kleinere Tiere keine Nahrung. Oder: Tibetische Pfeifhasen, Pikas, graben Löcher in der Erde und werden

deshalb von Bauern mit Gift bekämpft. Vögeln fehlen dadurch Pika-Bauten zum Nisten, Raubtieren fehlt die Nahrung. Und:

„Mit ihrer Graberei lockern Pikas die Erde auf, die dann wie ein Schwamm ganz viel Wasser aufnehmen kann. Dadurch kommt es während der Regenzeit weiter flussabwärts seltener zu Hochwasser. Gleichzeitig trocknen die Flüsse bei heißem Wetter seltener aus. Durch das Auflockern der Erde helfen Pikas also Millionen von Menschen, die sonst von Überschwemmungen oder Wasserknappheit betroffen wären.“

„Tierisch wichtig“ ist nicht appellativ formuliert. Durch die kundig zusammengetragenen Fakten macht das Buch ganz nüchtern klar, dass Tierschutz nicht bloß ein moralisches Gebot ist, sondern dass wir mit der vielfältigen, beeindruckenden Tierwelt immer auch uns selbst schützen.